

Gelungene Konzertpremiere des noch jungen Chors

Der im Jahr 2021 aus dem ehemaligen Sängerbund Elgg (Männerchor) hervorgegangene gemischte Chor namens Chorus Elgg hat am Sonntag zusammen mit den Wisi-Vocals in der katholischen Kirche sein erstes öffentliches, sehr gut gelungenes Konzert gegeben.

ELGG Man habe sich zum ersten Mal an ein Konzert gewagt, leitete Hans Moser als Präsident des Chorus Elgg die Liedervorträge ein. Er freute sich über das zahlreiche erschienene Publikum in der katholischen Kirche, war diese doch praktisch voll besetzt. Durch das Programm führte sodann Pascal Schellenberg. Der Chor konzertierte aber nicht allein, sondern zusammen mit dem Jugendchor Wisi-Vocals aus Wiesendangen.

Der beschwingte Auftakt war denn auch gleich ein gemeinsam gesungenes Volkslied aus Mazedonien: «Sto mi e milo». Unter der Leitung seiner Dirigentin Natalia Staroverova trug der vierstimmige Chorus Elgg sodann die nächsten drei Stücke vor: «Music is everywhere», seinerzeit für ein Jugendmusikfestival komponiert, wie Schellenberg ausführte, den als Chorversion arrangierten Schlager «Ein Bett im

Kornfeld» von Jürgen Drews sowie das wunderbare «Hallelujah» von Leonard Cohen. Letzteres passte selbstredend bestens in den sakralen Raum.

Abwechslungsreich ging es weiter

Die Wisi-Vocals ihrerseits, unter ihrer Leiterin Alina Abboud, widmeten sich anschliessend mit «Love», «Sweet Dreams» und dem Gospel «This little light of mine» drei englischen Songs – rhythmisch, beschwingt und auswendig vorgetragen. Begleitet wurde das ganze Konzert durch den Organisten Tadeáš Forberger am Piano und Silvan Furrer (Wiesendangen) am Schlagzeug respektive Rhythmik-Block. Als Zwischenspiel war Ragtime angesagt. Am Piano intonierte Forberger den «Bugatti-Step» des tschechischen Komponisten Jaroslav Ježek. Flink und virtuos «rasten» die Finger des Pianisten über die Tasten (wie eben das schnellste Automobil der 1930er-Jahre).

Auch dem Schweizer Liedgut zollte der Chorus Elgg Tribut, nämlich mit dem alten Volkslied «Luegid vo Bärge und Tal», getragen und besinnlich gesungen, um dann fulminant und machtvoll zu «lo senza te», dem seinerzeitigen Eurovisionstitel von Peter, Sue und Marc überzugehen. Afrikanisch wurde es beim letzten Song des Chors mit «Aya ngena». Diesen kündigte Schellenberg ironisch-humorvoll mit den Worten «wir wissen selbst nicht, was wir singen» an. In Bewegung und mit rhythmischen



Der Chorus Elgg und die Wisi-Vocals gemeinsam; Leitung Natalia Staroverova.

Bild: Hedi Lutz

schem Klatschen sowie der begleitenden Sopranstimme der Dirigentin klappte aber auch dieses Lied tadellos.

Nochmals trat der Jugendchor mit drei fröhlich und erfrischend interpretierten Songs «Bonse Aba», «Riptide» und «Believer» aufs Podest, bevor der Gesamtchor noch «La sera per il lag» (abends am See)

aus der Musiksparte Svizra rumantscha als Schlusscantus gab.

Präsident Hans Moser dankte anschliessend allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen und den Sponsoren für ihr Engagement sowie der Pfarrei St. Georg für das Überlassen der Kirchenräume. Er lud namens des Chors alle noch zu einem kur-

zen Umtrunk im Foyer ein. Mit der Zugabe «Probiere mal mit Gemütlichkeit» (aus dem Film «Das Dschungelbuch») beschloss der noch junge Chorus Elgg sodann sein erstes, abwechslungsreiches und einstündiges Konzert aufs Beste.

HEDI LUTZ

Neigen Sie zum Perfektionismus?